

## 5. Sächsisches Seniorentreffen - ein Tag der Begegnung und Erlebnisse

Man staunt, was es in unserer Region alles zu entdecken gibt. Sachsens Ärztesenioren lernten ein Kleinod kennen: eine ehemalige Wasserburg, Schloß Schleinitz, früherer Sitz des sächsischen Landadels in der Lommatzcher Pflege bei Meißen. Es wurde von einem aus privater Initiative entstandenen Förderverein e.V. mit großer zum Teil ehrenamtlicher Einsatzbereitschaft vor dem Untergang bewahrt, und Schritt für Schritt wird noch immer rekonstruiert. Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer und Landesseniorenausschuss hatten auch im Jahre 2000 wieder zu einem Tag der Begegnungen und Erlebnisse eingeladen. Am 26. 9., 4. 10., 10. 10. und 17. 10. 2000 fanden gleichartige Veranstaltungen statt, die jeweils mit der Besichtigung von Schloß und Rittergutsanlage Schleinitz begannen und zugleich eine Ausstellung von ländlichem Brauchtum beinhalteten. Hier waren Gegenstände des Alltags aus den 20er bis 50er Jahren des 20. Jahrhunderts zusammengetragen, die bei den Betrachtern Wiedererkennungsrufe und Jugenderinnerungen auslösten, zum Beispiel in der Wäscherei die Wäscherolle und Klöppelspitzen-Unterwäsche oder in der Schusterwerkstatt die Ahle und die mit Hand zu klopfenden Holzstifte. Danach ging die Fahrt weiter zur Börse Coswig, einem Kultur- und Touristenzentrum, in dem eine abwechslungsreiches Mittagsbuffett den Hunger stillte. Wer Lust hatte, konnte anschließend an einem kurzen Spaziergang zu der alten, 1497 geweihten Holzkirche teilnehmen



und dort den Ausführungen über das Schicksal der restaurierten Kirche und den Klängen der wertvollen Renaissance-Orgel lauschen. Zurückgekehrt in die Coswiger Börse enthielt das Nachmittagsprogramm den bewegenden Erfahrungsbericht von Herrn Prof. Dr. med. Wolfram Behrendt über seinen Einsatz als HNO-Arzt in Addis Abeba/Äthiopien. Das strahlende Leuchten in den Augen der Kinder, die unter elenden Bedingungen leben, kann uns zu denken geben. Ebenso die Einsatzbereitschaft von Menschen wie Herrn Prof. Behrendt, der angesichts der unterträglichen Verhältnisse in der dritten Welt einfach an einem Punkt mit eigener Hilfe begonnen hat und diese durch Gründung eines Fördervereins der Universität Leipzig fortsetzt. Prof. Behrendt und seine Kollegen operieren dort Kinder, deren Kehlkopf durch prinzipiell gutartige Papillome verschlossen ist, so dass sie nur mit einer Kehlkopfkanüle leben und atmen, aber nicht sprechen

können – eine in Afrika weit verbreitete Erkrankung. Von dem gesammelten Geld wurde ein Laser-Operationsgerät gekauft, nach Addis gebracht, und die dortigen Kollegen erhielten darüber hinaus Unterstützung zum Erlernen der Operationstechnik. Die Zuhörer waren von dem mit ausdrucksstarken Dias unterlegten Bericht spürbar beeindruckt. Die musikalische Umrahmung durch Jugendmusikpreisträgerinnen der Musikhochschule Dresden war von hoher Qualität. Wie immer, endete der Tag mit einem Kaffeetrinken und der Heimreise. Für die vielen schriftlichen und mündlichen Äußerungen der Freude und des Dankes für diesen Tag möchte sich der Seniorenausschuss an dieser Stelle herzlich bedanken und bittet um Verständnis, dass die vielen Zuschriften nicht beantwortet werden können.

Prof. Dr. med. Helga Schwenke  
Vorsitzende des Ausschusses Senioren  
der Sächsischen Landesärztekammer